

W. beteiligt. Konkurs ist

Verigerung der Eisenwerke schon kurz mitgeteilt, am auf Antrag des Bank-

öffentlich Versteigerung, gleich übernommenen Ver- Proz. Aktienabfindung nicht äßungswert der ver- beträgt ohne Zubehör 2 20 702 R.M. Die be- n sich auf 174 225 R.M. bestangebotsforderung dar- de etwa 2 1/2 Mill. R.M. be- nicht in seinen einzelnen Das erste Gebot machte , die auch den Zuschlag e- gen. Die Bank fuhd u. 2 1/2 Millionen Mark um

gust. Dem heutigen Markt ren zugetrieben: 37 Ochsen, iber, 276 Kühe, 1239 Kal- Davon blieben unverkauft: Schweine. Marktverlauf: ungünstig.

26. 8.	21. 8.
24-30	-
19-23	-
70-73	73-76
62-68	66-71
55-60	60-66
62-64	65-66
64-65	65-67
65-68	67-69
64-65	66-67
62-63	65-66
62-63	65-66
48-53	50-55

dem Leonhardsplatz, 26. 3.80 R.M. für 1 Jhr.

August. Auftrieb: 3 Ochsen, 350 Schweine. Preise: b und c 52-50, Kühe a 55-56, Rälber b 74 bis 71 Mt. Marktverlauf:

Maier, 39 Jahre alt,

6 Seiten einschließlich Landwirtschaft.

erhalten endlich Hilfe Methode, auch in veralt. 29. August in Nagold von 8-11 Uhr, und in im Gasth. z. Bahnhof.

Rüblerwaren

ttten, Wollkäse

521 an die Geschäftsstelle werden.

Suche auf 1. oder 15. September ein tüchtiges fleißiges Mädchen

im Alter von 18-20 Jahren. 524

Frau Else Häftele Nagold

Soeben erschien:

Der Kommentar zum Gesetz über die Herkunftsbezeichnung des Hopfens

Mit den Vollzugsvorschriften des Reichs u. der Länder Bayern, Württemberg und Baden vorrätig in der

Buchhdlg. Zaiser Nagold.

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Beilagen „Feierstunden“, „Unsere Heimat“, „Die Mode vom Tage“.

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn M. 1.60; Einzelnummer 10 S. — Erscheint an jedem Werktag. — Verbreitetste Zeitung im O.-A.-Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und Verlag v. G. M. Zaiser (Karl Zaiser) Nagold



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage: „Haus, Garten- und Landwirtschaft“

Anzeigenpreise: Die 1spaltige Borgiszeile oder deren Raum 20 S. Familien-Anzeigen 15 S. Reklamezeile 60 S. Sammelanzeigen 50% Aufschl. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telefonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Telegr.-Adresse: Gesellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postk.Rto. Stuttgart 5113

Tagespiegel

Die Polizei in Bayreuth hat alle aus Anlaß des 16. Internationalen Jugendtages in Bayreuth am 6. und 7. September 1930 und der Internationalen Jugendwoche vom 31. August bis 7. September 1930 in Bayreuth von der kommunistischen Jugendvereinigung geplanten Kundgebungen und Veranstaltungen jeder Art in geschlossenen Räumen und unter freiem Himmel verboten.

Der Grenz- und Kriminalpolizei in Neubentzen (Ostmark) ist es gelungen, im Kreis Fraustadt drei Reichsdeutsche des Landesverrats zugunsten Polens zu überführen. In die Angelegenheit sind noch weitere Kreise verwickelt.

Eine Hitzewelle breitet sich über ganz England aus. Auf dem Dach des Luftministeriums betrug um 2 Uhr nachmittags die Temperatur im Schatten 32 Grad Celsius.

Frankreichs Schuldentilgung - Deutschlands Geldnot

Die 1926 errichtete staatliche französische Schuldentilgungskasse, deren völlige Selbstständigkeit und Abhängigkeit vom Parlament festgelegt ist, hat damals in erster Linie die Aufgabe zugewiesen erhalten, die schwebende innere Schuld, d. h. vor allem die lang- und kurzfristigen Guthabene für die nationale Verteidigung, also Kriegsanleihen usw. zu tilgen. Es sind ihr zu diesem Zweck besondere Einnahmen aus dem Tabakmonopol usw. zugewiesen worden, aber sie ist heute schon, nachdem sie in vier Jahren ihres Bestehens die schwebende innere Schuld um die Hälfte vermindert hat, in der Lage, auch die Rückzahlung der äußeren Schuld vorzunehmen. In den letzten fünf Monaten hatte die Kasse die Möglichkeit, von der beträchtlichen Staatsschuld, die Frankreich im Krieg und unmittelbar nach dem Krieg durch Anleihen in Amerika eingegangen ist, ungefähr 900 Mill. Franken abzudecken. Durch diesen Rücklauf ist der vierte Teil einer siebenprozentigen Anleihe, die der französische Staat in Amerika aufgenommen hatte und die planmäßig erst im Jahre 1949 getilgt sein sollte, heimbezahlt. Der französische Zinsendienst an Amerika ist damit um ein Viertel verringert worden. Also, in einem Augenblick, wo der deutsche Staat sich damit abquält, mit seinem immer größer werdenden Haushaltsdefizit fertig zu werden, ist die französische Schuldentilgungskasse im Stand, aus eigener Kraft die Schuldenlast Frankreichs um solch beträchtliche Summen zu verringern. Die Kasse hat es es dabei in keiner Weise nötig gehabt, die Bank von Frankreich in Anspruch zu nehmen. Keine Gold- oder Devisenverkäufe waren nötig, vielmehr hat die Bank von Frankreich gleichzeitig, wie dies aus ihrem letzten Wochenanweis zu ersehen ist, ihren Goldbestand um 778 Millionen Franken erhöht, und der Gesamtgoldbestand der Bank von Frankreich hat jetzt die Rekordzahl von 46 Milliarden und 71 Millionen Franken erreicht. Das bedeutet eine mehr als sechzigprozentige Golddeckung der umlaufenden Staatspapiere und der französische Goldschatz rückt damit immer näher an den sonst größten der Welt, den der Vereinigten Staaten von Amerika heran. Wo aber hat die Schuldentilgungskasse Frankreichs die Mittel herbeikommen, um auch die äußere Schuld des Staates in solch beträchtlichem Maße abzubauen zu können? Nirgends anders als aus den Erträgen der Youngplans. Durch die erste Younganleihe hat die Schuldentilgungskasse so viele ausländische Devisen in die Hand bekommen, daß sie dieselben mühelos, ohne ihren sonstigen Aufgaben untreu zu werden, zur Abdeckung der äußeren Schuld bemühen konnte. Jeder deutsche Bürger müßte bald begreifen, wo das in Deutschland an allen Ecken und Enden fehlende Geld hinkommt und wie es mithelfen muß, Frankreichs Schuldenlast von Tag zu Tag verringern, während gleichzeitig die deutsche Schuldenlast sich von Tag zu Tag vergrößert.

Neueste Nachrichten

Die Zulassung fremder Militärattachés zu den Reichswehrmanövern

Berlin, 27. August. Das Pariser Sekblatt „Echo de Paris“ regt sich darüber auf, daß zu den deutschen Reichswehrmanövern fremde Staaten Einladungen erhalten haben, außer Frankreich, Belgien und Polen. Ähnlich wird dazu bemerkt: Bei der Zulassung der Militärattachés der Staaten, die gegen Deutschland Krieg geführt haben, muß auf deutscher Seite die Einladung deutscher Vertreter zu den fremden Manövern abgewartet werden, ehe Deutschland die fremden Attachés zu den eigenen Manövern einladen kann. Die Vereinigten Staaten, Großbritannien und Italien haben deutsche Militärattachés zu ihren Manövern zugezogen. Daraufhin sind die Militärattachés dieser Staaten zu den deutschen Manövern eingeladen worden. Frankreich, Belgien und Polen haben dies noch nicht getan. Da ihre

Der Aufstand in Peru

Lateinamerika gegen die Vereinigten Staaten

Der Aufstand in Peru, der am 23. August mit einem Putsch der Garnison von Arequipa unter Führung des Obersten Sanchez Cerro begann, hat sich rasch fast über das ganze Land ausgebreitet. Der Aufstand war von Anfang an gegen den Präsidenten Leguia persönlich gerichtet; die erste Forderung der meuternden Garnison war die Abdankung des Präsidenten. Die Revolution ist auf die allgemeine Unzufriedenheit mit der Regierung Leguias zurückzuführen. Ueberall im Volk hatte die Ueberzeugung Fuß gefaßt, daß die schwere wirtschaftliche Notlage die zurzeit in Peru herrscht, wenigstens zum Teil auf die Verwaltung und die großen Ausgaben der Regierung zurückzuführen sei. Für diese Dinge wird allerdings nicht so sehr Leguia selbst, als vielmehr seine Umgebung verantwortlich gemacht. Die militärische „Junta“, das Direktorium, hat erklären lassen, daß sie in erster Linie für die Verschwendung der staatlichen Gelder und die Verderbtheit der Beamten vorgehen werde. Weiter sei die sofortige Entlassung der überflüssigen Beamten vorgehoben.

In Lima herrschte größte Aufregung und Unruhe. Der Geschäftsverkehr stand anfangs vollkommen still. Nur die Ausrufung des Belagerungszustands habe offene Unruhen verbutet.

In den Staaten Lateinamerikas wird die Bewegung Südpereus begrüßt. Nach einem Telegramm der Associated Press aus der Stadt Mexiko beglückwünscht „El Universal Grafico“ das Volk von Peru zum Sturz Leguias, der ein „befrachter Diener des Weißen Hauses“ gewesen sei. In Guayaquil wurden die Extrablätter mit den Nachrichten über Leguias Sturz mit Begeisterung aufgenommen. Durch Umzüge wurden die weite-

ren Nachrichten vom Fortschritt der Revolution gefeiert. Der aus Peru verbannte Oberst Gonzalez wurde telegraphisch nach Peru zurückberufen. In La Paz, Bolivien, nahm die Bevölkerung, die kürzlich erst selbst eine Revolution durchmachte, die Nachrichten von der Erhebung Perus mit Begeisterung auf.

Leguia ausgeliefert

Laut Associated Press haben die Offiziere des Kreuzers „Amirante Grau“ Leguia an die Militärjunta ausgeliefert, nachdem ihnen angedroht worden war, daß sie vor ein Kriegsgericht gestellt würden, wenn der Kreuzer nicht binnen 48 Stunden in den Hafen Callao zurückgekehrt sei.

Inzwischen ist eine Beruhigung eingetreten. Die politischen Gefangenen wurden aus den Gefängnissen der San Lorenzo-Insel befreit und nach Callao gebracht. Der am 26. August nach Newyork ausgelaufene Dampfer „Santa Maria“ wurde scharf bewacht, um die Flucht von Anhängern Leguias zu verhindern. Gerüchte über einen kommunistischen Aufstand werden als grundlos bezeichnet.

Unbestätigten Gerüchten aus Callao zufolge soll Leguia an Bord des Kreuzers „Amirante Grau“ infolge eines Urämie-Anfalls (Harnvergiftung durch die Brightsche Krankheit) gestorben sein oder im Sterben liegen. Der hinzugezogene amerikanische Arzt soll geäußert haben, der Tod Leguias sei innerhalb weniger Stunden zu erwarten.

Die Militärjunta in Lima sandte vier Offiziere nach Arequipa, die eine Verständigung mit Oberst Sanchez Cerro herbeiführten, wonach die Junta als die Regierung Perus anerkannt wird.

Ein Gesetzesentwurf zur Reichsreform

Berlin, 27. August. Dem Reichskabinett liegt ein Gesetzesentwurf über die Reichsreform vor, der inhaltlich ungefähr den Beschlüssen des Verfassungsausschusses der Länderkonferenz entsprechen soll.

Als wichtigste Aenderung ist ein Artikel anzusehen, der als Artikel 19a der Weimarer Verfassung anzufügen wäre und der besagt, daß die Vorschriften über die bisherige Zuständigkeitsverteilung zwischen Reich und Ländern nicht gelten für „Länder vereinfachter Verwaltungsreform“. Diesen Ländern soll ein Gesetzgebungsrecht nur zustehen, soweit es ihnen vom Reich übertragen wird. Ihre Grenzen untereinander und ihre Verfassungen sollen durch Reichsrecht bestimmt werden, doch soll, um Zeit zu freier Verfassungsänderung zu lassen, die Bestimmung wegen der Grenzen erst nach zwei Jahren in Kraft treten. Die Justiz soll allein vom Reich ausgeübt werden, ebenso in höchster Instanz Polizei, Gemeindeaufsicht, Gewerbeaufsicht, Kirchen- und innere Schulangelegenheiten. Allen Ländern soll freistehen, zu der „vereinfachten Verwaltungsreform“ überzugehen.

Im zweiten Teil wird gesagt, daß die bisherigen preussischen Provinzen und die Länder Thüringen, Hessen, Hamburg, Mecklenburg-Schwerin, Oldenburg, Braunschweig, Anhalt, Bremen, Lübeck, Cipppe-Dehmold, Mecklenburg-Strelitz

und Schaumburg-Cippe vorbehaltlich der gebietlichen Neugliederung sofort solche „Länder vereinfachter Verwaltungsform“ werden. Während der Uebergangszeit solle in Preußen der Landtag für besondere Aufgaben bestehen bleiben; denn die Reichsregierung solle nämlich unter entsprechender Erweiterung des Kabinetts usw. zugleich die preussischen Ministerien und die preussische Staatsverwaltung übernehmen. Die anderen Länder vereinfachter Verwaltungsreform sollen an Stelle ihrer Länderminister Landesdirektoren erhalten; die laufende Gesetzgebung solle bis zu dem Zeitpunkt, wo sie der Reichstag übernehmen könne, von der Reichsregierung mit einem durch Erweiterung des preussischen Landtags gebildeten gemeinschaftlichen Landtag besorgt werden.

Der Vorschlag läuft also praktisch auf bedeutende Erweiterung der Befugnisse des Reichstags gegenüber den Ländern hinaus.

Zu bemerken ist, daß der Entwurf eine private Arbeit der preussischen Ministerialdirektoren Brecht und Poetsch-Heffter ist, die beide an den Länderkonferenzen teilgenommen haben. Eine Beratung des Reichskabinetts darüber ist noch nicht vorgehoben.

Manöver unmittelbar bevorstehen, können Offiziere dieser Armeen für dieses Jahr zu den deutschen Manövern auch nicht zugelassen werden.

Die Zahl der Wohlfahrtserwerbslosen steigt

Berlin, 27. August. Nach den bisher vorliegenden Ergebnissen der monatlichen Feststellungen des Reichsstatistikbundes ist die Zahl der am 31. Juli 1930 unterstühten Wohlfahrtserwerbslosen wieder um durchschnittlich 10 v. H. gestiegen. In 1134 Städten bis zu 25 000 Einwohnern wurden am 31. Juli rund 58 500 Parteien laufend unterstüht, das heißt 8,7 auf 1000 Einwohner. Ferner wurden 3729 Fürsorgearbeiter (0,6 auf 1000 Einwohner) beschäftigt. Trotz des Sommers ist kein Rückgang eingetreten. Mit dem Ende der Ernte und dem Aufhören der Bauartigkeit ist für die nächsten Monate mit weiterem Ansteigen zu rechnen.

Danzig vom Internationalen Arbeitsamt ausgeschlossen

Haag, 27. August. Der Ständige internationale Gerichtshof hat mit 6 gegen 4 Stimmen entschieden, daß das juristische Statut der Freien Stadt Danzig es dieser nicht gestatte, Mitglied des Internationalen Arbeitsamts zu werden.

Dieses Urteil zeigt aufs neue, daß im „Internationalen Gerichtshof“ in erster Linie politische Gesichtspunkte maßgebend sind.

Der Senat der Freistadt Danzig hatte im Januar d. J. beim Internationalen Arbeitsamt beantragt, bei ihm als Mitglied zugelassen zu werden. Der Verwaltungsrat des

Arbeitsamts schlug dem Völkerbundsrat vor, dem Ständigen internationalen Gerichtshof die Frage zur Entscheidung vorzulegen. Daß die Mitgliedschaft Danzigs von ansehnlicher Bedeutung ist, geht schon daraus hervor, daß die Freie Stadt 400 000 Einwohner hat, für die die internationalen Vereinbarungen über die Arbeit also nicht galten. Nach der jetzigen Entscheidung des Haager Gerichtshofs werden die Beschlüsse des Internationalen Arbeitsamts dort auch niemals gelten, denn die Freie Stadt hat schwerlich Anlaß, in ihrem Bereich Bestimmungen wirksam werden zu lassen, an deren Schaffung sie nicht mitgewirkt hat und jetzt ausdrücklich nicht mitwirken darf. Eine Angleichung der Arbeitsbestimmungen im Freistaat an die internationalen Abmachungen könne nur auf Grund eines freiwilligen Entschlusses der Danziger Regierung erfolgen. Die Entscheidung des Haager Gerichtshofs verbaut also dem Internationalen Arbeitsamt die Möglichkeit, wirklich international und universal zu werden. Polen, das Mitglied des Internationalen Arbeitsamts ist und die auswärtige Vertretung Danzigs besorgt, kann Danzig jedenfalls nicht zwingen, Beschlüsse des Internationalen Arbeitsamts im Freistaat durchzuführen, denn die Arbeitsgesetzgebung ist eine rein innerdanziger Frage. Es ergibt sich nach alledem die Wertwürdigkeit, daß für Danzig, den Schutzstaat des Völkerbunds, nicht die arbeitsrechtlichen Regelungen gelten, die der Völkerbund, Danzigs Schutzherr, durch sein Organ, das Internationale Arbeitsamt, selber schafft.

Polen wird natürlich nun nicht veräumen, die Entscheidung des Haager Gerichtshofs, die wie geschaffen für Polen ist, in dem Sinn auszunutzen, daß Danzig kein selbständiger Staat, sondern von Polen abhängiger sei. Um so

chaftspartei sprach in einer... In einer Wahlversammlung...

uechingen

In einer Wahlversammlung... der Staatspartei sprach...

berg

Stuttgart, 27. August. ...ungsgrenzen Groß-Stutt...

ande

erhöhung. Die ... 2.40 Mark auf 5 Mark...

Stutt

Stuttgarter Gemeinde... tag die Frae der Er...

am Maschinenmesser gab, die der Sohn beseitigen wollte...

Talffingen bei Ulm, 27. August. Die Dogge als... Badbootfahrer verlor am...

Vom Ries, 27. August. Festnahme eines Er... pressers. In das Rüdinger...

Hausen M. Blaubeuren, 27. August. Drachenver... suche. Die am Sonntag...

Waldsee, 27. August. Ein Zeichen der Zeit... das Ausschreiben der...

Aus dem Hohenloheschen, 27. August. Folgen des... Unwetters. Das Unwetter...

Chingen a. D., 27. August. Schwere Auto-unfall... Ein von Ulm gebürtiger...

Nus Stadt und Land

Nagold, den 28. August 1930. Glück? Eine seltsame...

Astern

Die bunte Pracht der Astern ist erblüht. In den Gärten...

Wir werden vielleicht noch schöne Tage haben. Das...

LC. Steuerterminkalender für die Landwirtschaft... 1. Sept.: Staats- und...

Fahrtkarten vor der Tarifierhöhung. Zu der Frage, wie...

Herbstkuren in Wildbad im Schwarzwald

Verjüngungsbad und Heilbad gegen Gicht, Rheuma, Ischias u. a. Luftkurort. Ganzjähriger Badbetrieb...

können. Hier erlischt die Gültigkeit der vor dem 1. September...

Vor der Wahl

dem Tag des Urteils des deutschen Volkes zu Vergangenheit und des Willens...

Sollten unsere Post-Abonnenten eine Belästigung...

Oberjettingen, 28. Aug. Ein Verkehrsunfall ereignete...

Sorb, 27. Aug. Eine Schwindlerin. Jüngst hatte eine...

Aus aller Welt

Vermählung im Haus Habsburg. Am 11. August ist...

Todesfall. In Wiesbaden ist der Tenner und Musik-

Des Amtes entzogen. Der Oberbürgermeister von Wehlar...

Kinderlähmung. In Berlin-Lichtenberg ist ein weiterer...

In Baunsdorf bei Leipzig wurden zwei Fälle von...

„Bornholmer Krankheit“. In Dänemark hat man eine...

Selbstmord Nathans. Durch die Untersuchung ist festgestellt...

Abgestürzt. Nach einer Mitteilung der Rettungsstelle...

Absturz eines französischen Militärflugzeuges. — 6 Tote.

Verhaftung von Falschspielern. In Blauen wurden der...

Großfeuer. In dem Dorf Elben bei Wolfhagen (Reg.-

Die falsche Wohlfahrtsdame. Die 33jährige frühere...

Die Breslauer Millionenschwindlerinnen Frau Hedwig...

Zur Landung der deutschen Ozeanflieger in Newyork

Der deutsche Ozeanflieger v. Gronau ist mit seinen Begleitern...

Der deutsche Geschäftsträger in Washington, Dr. Kiep, sandte...

Der Ozeanflug des deutschen Fliegers Wolfgang v. Gronau...

und brachte die Beladung beider Flugboote nach Spitzbergen...

In den folgenden Jahren machte der Nordpol-Wal unter...

Der Führer, Wolfgang v. Gronau, ist in Ostpreußen...

Der zweite Flugzeugführer, Eduard Zimmer, 1904 in...

